

## Protokoll 161. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 23. Januar 2013, 17.00 Uhr bis 19.58 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsident Albert Leiser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 116 Mitglieder

Abwesend: Irene Bernhard (GLP), Sven Oliver Dogwiler (SVP), Dominique Feuillet (SP), Adrian Gautschi (GLP), Michèle Halser-Furrer (EVP), Alecs Recher (AL), Bruno Sidler (SVP), Heinz F. Steger (FDP), Roger Tognella (FDP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |    |                          |  |           |
|----|--------------------------|--|-----------|
| 1. |                          | Mitteilungen   |           |
| 2. | <a href="#">2013/12</a>  | Eintritt von Beat Camen (SVP) anstelle des zurückgetretenen Bruno Amacker (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014   |           |
| 3. | <a href="#">2013/3</a>   | *<br>E Motion der AL-, CVP-, Grüne- und SP-Fraktion vom 09.01.2013: BZO, Definierung von Rahmenbedingungen für einen Mindestanteil an preisgünstigen Wohnungen in Gestaltungsplänen  | VHB       |
| 4. | <a href="#">2012/324</a> | Weisung vom 05.09.2012:<br>Liegenschaftenverwaltung, Erstellen einer kommunalen Wohnsiedlung auf dem Areal der Kronenwiese, Quartier Zürich-Unterstrass, Objektkredit  | FV<br>VHB |
| 5. | <a href="#">2013/5</a>   | E Postulat von Dr. Esther Straub (SP) und Kathy Steiner (Grüne) vom 09.01.2013:<br>Verkehrsberuhigende Massnahmen auf dem an das Areal Kronenwiese angrenzenden Teilstück der Kronenstrasse                                      | PV        |
| 6. | <a href="#">2012/342</a> | Weisung vom 19.09.2012:<br>Liegenschaftenverwaltung, Erstellen einer kommunalen Wohnsiedlung auf dem Herdernareal, Quartier Aussersihl, Projektierungskredit   | FV<br>VHB |
| 7. | <a href="#">2012/483</a> | E/A Postulat von Gabriele Kisker (Grüne) und Kathy Steiner (Grüne) vom 12.12.2012:<br>Bau der Wohnsiedlung Herdernareal, Ersatz oder Kompensation der durch die Erweiterung der Bauzone verlorengelassene Grünfläche im Gebiet 1 | VTE       |

- |     |                          |     |   |    |
|-----|--------------------------|-----|---|----|
| 8.  | <a href="#">2011/138</a> | A/P | Motion von Marcel Schönbächler (CVP) vom 20.04.2011:<br>Umgestaltung der Landparzelle zwischen Heinrich- und Josefstrasse in eine benutzerfreundliche Grünanlage  | FV |
| 9.  | <a href="#">2011/175</a> | E/A | Motion der FDP-Fraktion vom 25.05.2011:<br>Verordnung über die Haushaltsführung mit Globalbudgets, Ausdehnung der Globalbudgets auf sämtliche Dienstabteilungen der Stadt Zürich                                  | FV |
| 10. | <a href="#">2011/182</a> | A   | Postulat von Dr. Jean-Daniel Strub (SP) und Jacqueline Badran (SP) vom 25.05.2011:<br>Verzicht auf die Vermietung der Wohnungen in der städtischen Liegenschaft Kreuzstrasse 11/Dufourstrasse 36 an das Opernhaus | FV |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

### 3529. 2013/3

#### **Motion der AL-, CVP-, Grüne- und SP-Fraktion vom 09.01.2013: BZO, Definierung von Rahmenbedingungen für einen Mindestanteil an preisgünstigen Wohnungen in Gestaltungsplänen**

Mario Mariani (CVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 30. Januar 2013 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

## Geschäfte

### 3530. 2013/12

#### **Eintritt von Beat Camen (SVP) anstelle des zurückgetretenen Bruno Amacker (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 23. Januar 2013 anstelle von Bruno Amacker (SVP 6) mit sofortiger Wirkung für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 als gewählt erklärt:

Camen, Beat, SVP, Wahlkreis 6, Personen- und Unternehmensberatung, geboren am 15. Juni 1949, von Riom-Parsonz/GR, Geeringstrasse 48h, 8049 Zürich.

**3531. 2013/3****Motion der AL-, CVP-, Grüne- und SP-Fraktion vom 09.01.2013:  
BZO, Definierung von Rahmenbedingungen für einen Mindestanteil an preisgünstigen Wohnungen in Gestaltungsplänen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Roland Scheck (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**3532. 2012/324****Weisung vom 05.09.2012:  
Liegenschaftsverwaltung, Erstellen einer kommunalen Wohnsiedlung auf dem Areal Kronenwiese, Quartier Zürich-Unterstrass, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

**A. Zuhanden der Gemeinde:**

Für die Erstellung der Wohnsiedlung Kronenwiese (einschliesslich Doppelkindergarten, Hort und Kindertagesstätte) im Quartier Zürich-Unterstrass wird ein Objektkredit von Fr. 64 800 000.– (ohne Tiefgarage, einschliesslich provisorischen, nach den «Richtlinien 65» ermittelten Landkosten von Fr. 7 900 000.–) bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen Aufstellung der Kostenschätzung (1. April 2012) und der Bauausführung.

**B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:**

1. Die Motion von Karin Rykart Sutter (Grüne) und Walter Angst (AL) vom 30. August 2006 (GR Nr. 2006/344) betreffend einem Planungskredit für die Erarbeitung eines baureifen Projekts zur Erstellung einer kommunalen Wohnsiedlung auf dem Areal zwischen Bienen-, Herdern- und Bullingerstrasse (Kat.-Nrn. 6271 und 6272) – oder, falls dies am genannten Standort aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein sollte, auf einem anderen für diesen Zweck geeigneten Areal in der Stadt Zürich, wird als erledigt abgeschrieben.
2. Das Postulat, GR Nr. 2008/197, von Walter Angst (AL) vom 7. Mai 2008 betreffend Berücksichtigung Landwert vor Neubewertung wird als erledigt abgeschrieben.
3. Das Postulat, GR Nr. 2008/278, von Corine Mauch (SP) und Marlène Butz (SP) vom 18. Juni 2008 betreffend Vorgaben für das Erstellen von Wohnraum auf der Kronenwiese wird als erledigt abgeschrieben.
4. Das Postulat, GR Nr. 2008/279, von Marlène Butz (SP) und Corine Mauch (SP) vom 18. Juni 2008 betreffend Erschliessung des Areals Kronenwiese durch Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr wird als erledigt abgeschrieben.
5. Das Postulat, GR Nr. 2008/280, von Esther Straub (SP) und Myriam Barzotto (SP) vom 18. Juni 2008 betreffend Räumlichkeiten für eine Kinderkrippe in der geplanten Überbauung Kronenwiese wird als erledigt abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Dr. Esther Straub (SP)

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Der Stadtrat wird beauftragt eine neue Weisung vorzulegen, welche wieder eine Parkgarage vorsieht.

Mehrheit: Dr. Esther Straub (SP), Referentin; Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Andreas Edelmann (SP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP), Katrin Wüthrich (SP)

Minderheit: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Referent; Präsident Severin Pflüger (FDP), Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 39 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer A

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer A.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer A.

Mehrheit: Dr. Esther Straub (SP), Referentin; Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Andreas Edelmann (SP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP), Katrin Wüthrich (SP)

Minderheit: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Referent; Präsident Severin Pflüger (FDP), Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 41 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer B1

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer B1.

Zustimmung: Dr. Esther Straub (SP), Referentin; Präsident Severin Pflüger (FDP), Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Andreas Edelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP), Katrin Wüthrich (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 115 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer B2

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer B2.

Die Minderheit der SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer B2.

- Mehrheit: Niklaus Scherr (AL), Referent; Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Andreas Edelmann (SP), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP), Katrin Wüthrich (SP)
- Minderheit: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Referent; Präsident Severin Pflüger (FDP), Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 57 gegen 58 Stimmen ab.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer B3

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer B3.

- Zustimmung: Dr. Esther Straub (SP), Referentin; Präsident Severin Pflüger (FDP), Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Andreas Edelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP), Katrin Wüthrich (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 115 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer B4

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer B4.

Die Minderheit der SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer B4.

- Mehrheit: Niklaus Scherr (AL), Referent; Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Andreas Edelmann (SP), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP), Katrin Wüthrich (SP)
- Minderheit: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Referent; Präsident Severin Pflüger (FDP), Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 57 gegen 59 Stimmen ab.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer B5

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer B5.

- Zustimmung: Dr. Esther Straub (SP), Referentin; Präsident Severin Pflüger (FDP), Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Andreas Edelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP), Katrin Wüthrich (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 116 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

A. Zuhanden der Gemeinde:

Für die Erstellung der Wohnsiedlung Kronenwiese (einschliesslich Doppelkindergarten, Hort und Kindertagesstätte) im Quartier Zürich-Unterstrass wird ein Objektkredit von Fr. 64 800 000.– (ohne Tiefgarage, einschliesslich provisorischen, nach den «Richtlinien 65» ermittelten Landkosten von Fr. 7 900 000.–) bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen Aufstellung der Kostenschätzung (1. April 2012) und der Bauausführung.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

1. Die Motion von Karin Rykart Sutter (Grüne) und Walter Angst (AL) vom 30. August 2006 (GR Nr. 2006/344) betreffend einem Planungskredit für die Erarbeitung eines baureifen Projekts zur Erstellung einer kommunalen Wohnsiedlung auf dem Areal zwischen Bienen-, Herdern- und Bullingerstrasse (Kat.-Nrn. 6271 und 6272) – oder, falls dies am genannten Standort aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein sollte, auf einem anderen für diesen Zweck geeigneten Areal in der Stadt Zürich, wird als erledigt abgeschrieben.
2. Das Postulat, GR Nr. 2008/197, von Walter Angst (AL) vom 7. Mai 2008 betreffend Berücksichtigung Landwert vor Neubewertung wird als erledigt abgeschrieben.
3. Das Postulat, GR Nr. 2008/278, von Corine Mauch (SP) und Marlène Butz (SP) vom 18. Juni 2008 betreffend Vorgaben für das Erstellen von Wohnraum auf der Kronenwiese wird als erledigt abgeschrieben.
4. Das Postulat, GR Nr. 2008/279, von Marlène Butz (SP) und Corine Mauch (SP) vom 18. Juni 2008 betreffend Erschliessung des Areals Kronenwiese durch Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr wird als erledigt abgeschrieben.
5. Das Postulat, GR Nr. 2008/280, von Esther Straub (SP) und Myriam Barzotto (SP) vom 18. Juni 2008 betreffend Räumlichkeiten für eine Kinderkrippe in der geplanten Überbauung Kronenwiese wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und das Zentralwahlbüro sowie amtliche Publikation am 30. Januar 2013 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

**3533. 2013/5**

**Postulat von Dr. Esther Straub (SP) und Kathy Steiner (Grüne) vom 09.01.2013: Verkehrsberuhigende Massnahmen auf dem an das Areal Kronenwiese angrenzenden Teilstück der Kronenstrasse**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Esther Straub (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3482/2013).

Urs Fehr (SVP) begründet den namens der SVP-Fraktion gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 79 gegen 36 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**3534. 2012/342****Weisung vom 19.09.2012:****Liegenschaftsverwaltung, Erstellen einer kommunalen Wohnsiedlung auf dem Herdernareal, Quartier Aussersihl, Projektierungskredit**

Antrag des Stadtrats

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für eine kommunale Wohnsiedlung an der Herdern-/Bullingerstrasse, Kat.-Nr. AU5734, Quartier Aussersihl, wird der vom Stadtrat bewilligte Projektierungskredit von Fr. 380 000.– um Fr. 2 120 000.– auf 2 500 000.– erhöht.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Andreas Edelmann (SP)

## Änderungsantrag 1

Die Mehrheit der SK FD beantragt folgende Ergänzung zum Antrag des Stadtrats:

Die erforderlichen Abstellplätze für die Wohnungsmietenden nach neuer PPV sind innerhalb der baurechtlich zulässigen Distanz in der näheren Umgebung auszuweisen, die übrigen PP oberirdisch auf dem Areal.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

- |             |  |
|-------------|--|
| Mehrheit:   | Andreas Edelmann (SP), Referent; Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Philipp Käser (GLP) i. V. von Matthias Wiesmann (GLP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP), Florian Utz (SP) i. V. von Katrin Wüthrich (SP) |
| Minderheit: | Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Referent; Präsident Severin Pflüger (FDP), Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Jean-Claude Virchaux (CVP)   |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 46 Stimmen zu.

## Änderungsantrag 2

Christoph Spiess (SD) beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für eine kommunale Wohnsiedlung an der Herdern-/Bullingerstrasse ohne Erweiterung der Bauzone, Kat.-Nr. AU5734, Quartier Aussersihl, wird der vom Stadtrat bewilligte Projektierungskredit von Fr. 380 000.– um Fr. 2 120 000.– auf Fr. 2 500 000.– erhöht.

Der Rat lehnt den Antrag von Christoph Spiess (SD) mit 5 gegen 107 Stimmen ab.

## Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des bereinigten Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Andreas Edelmann (SP), Referent; Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Philipp Käser (GLP) i. V. von Matthias Wiesmann (GLP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP), Florian Utz (SP) i. V. von Katrin Wüthrich (SP)

Minderheit: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Referent; Präsident Severin Pflüger (FDP), Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP)

Enthaltung: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 42 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für eine kommunale Wohnsiedlung an der Herdern-/Bullingerstrasse, Kat.-Nr. AU5734, Quartier Aussersihl, wird der vom Stadtrat bewilligte Projektierungskredit von Fr. 380 000.– um Fr. 2 120 000.– auf 2 500 000.– erhöht.

Die erforderlichen Abstellplätze für die Wohnungsmietenden nach neuer PPV sind innerhalb der baurechtlich zulässigen Distanz in der näheren Umgebung auszuweisen, die übrigen PP oberirdisch auf dem Areal.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 30. Januar 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. März 2013)

#### 3535. 2012/483

##### **Postulat von Gabriele Kisker (Grüne) und Kathy Steiner (Grüne) vom 12.12.2012: Bau der Wohnsiedlung Herdernareal, Ersatz oder Kompensation der durch die Erweiterung der Bauzone verlorengelassene Grünfläche im Gebiet 1**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Gabriele Kisker (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3413/2012).

Thomas Schwendener (SVP) begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 16. Januar 2013 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 76 gegen 36 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 3536. 2011/138

##### **Motion von Marcel Schönbächler (CVP) vom 20.04.2011: Umgestaltung der Landparzelle zwischen Heinrich- und Josefstrasse in eine benutzerfreundliche Grünanlage**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Marcel Schönbächler (CVP) begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 1292/2011).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Marcel Schönbächler (CVP) ist einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Martin Bürlimann (SVP) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Das Postulat GR Nr. 2013/22 (statt Motion GR Nr. 2011/138, Umwandlung) wird mit 68 gegen 47 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**3537. 2011/175**

**Motion der FDP-Fraktion vom 25.05.2011:  
Verordnung über die Haushaltsführung mit Globalbudgets, Ausdehnung der  
Globalbudgets auf sämtliche Dienstabteilungen der Stadt Zürich**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Dr. Urs Egger (FDP) begründet namens der FDP-Fraktion die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 1357/2011).

Christoph Spiess (SD) begründet den am 15. Juni 2011 gestellten Ablehnungsantrag.

Die Motion wird mit 34 gegen 80 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**3538. 2011/182**

**Postulat von Dr. Jean-Daniel Strub (SP) und Jacqueline Badran (SP) vom  
25.05.2011:  
Verzicht auf die Vermietung der Wohnungen in der städtischen Liegenschaft  
Kreuzstrasse 11/Dufourstrasse 36 an das Opernhaus**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Dr. Jean-Daniel Strub (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1379/2011) und zieht es zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### 3539. 2013/23

#### **Postulat der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion vom 23.01.2013: Einführung von Tempo 30 auf kommunalen Strassen, auf welchen die Lärm- grenzwerte überschritten werden**

Von der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion ist am 23. Januar 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er auf jenen kommunalen Strassen, auf welchen beim Lärm die Immissionsgrenzwerte überschritten werden, Tempo 30 einführen kann. Ausnahmen sind möglich, wenn es sich um Strassen mit wenig Anwohnerinnen und Anwohnern handelt, sowie wenn der öffentliche Verkehr durch Tempo 30 übermässig beeinträchtigt würde.

#### Begründung

Das Bundesrecht schreibt der Stadt Zürich vor, dass die Gemeinde- und Hauptstrassen bis im Jahr 2018 lärmsaniert sein müssen (Art. 17 LSV). Dabei müssen Massnahmen an der Quelle gegenüber Vorkehrungen, die lediglich die Lärmausbreitung verhindern, vorgezogen werden (Art. 13 Abs. 3 LSV). Ausnahmen sind nur dann zulässig, wenn überwiegende öffentliche Interessen Massnahmen an der Quelle entgegenstehen. Bei kommunalen Strassen ist dies nur sehr selten der Fall; das Bundesrecht schreibt also in den meisten Fällen Massnahmen an der Quelle zwingend vor.

Eine äusserst effektive Massnahme an der Quelle ist die Einführung von Tempo 30. Zum einen sind weniger schnell fahrende Autos generell leiser, und zum anderen wird dieser Effekt noch dadurch verstärkt, dass Tempo 30 eine verstetigte Fahrweise ermöglicht. Unter dem Strich hat die Senkung des Tempolimits von 50 auf 30 lärmtechnisch die gleiche Auswirkung wie eine Halbierung der Verkehrsmenge.

Neben der Lärmreduktion bringt die Einführung von Tempo 30 auch weitere Vorteile: Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss nimmt ab, die Luftqualität verbessert sich und die Verkehrssicherheit wird erhöht (einerseits nimmt die Anzahl der verletzten Menschen um 40 Prozent ab, und andererseits sind die Verletzungen meistens deutlich weniger schwer).

Aus all diesen Gründen begrüssen die Postulantinnen, dass der Stadtrat letztes Jahr angekündigt hat, auf 39 neuen Strassenabschnitten Tempo 30 einzuführen. Gleichzeitig sind sie aber auch der Meinung, dass dieser Schritt in die richtige Richtung nicht weit genug geht. Deshalb bitten sie den Stadtrat, auch auf weiteren kommunalen Strassen Tempo 30 einzuführen.

Der Bund beteiligt sich noch bis ins Jahr 2018 mit 25 Prozent an den Kosten, welche bei Lärmschutzmassnahmen wie Tempo 30 anfallen. Wenn die Stadt Zürich die ohnehin erforderlichen Massnahmen zu lange hinauszögert, so bezahlen die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler die Rechnung für das unnötige Zuwarten. Deshalb ist schnelles Handeln gefragt!

#### Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

### 3540. 2013/24

#### **Dringliche Schriftliche Anfrage von Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Marc Bourgeois (FDP) und 31 Mitunterzeichnenden vom 23.01.2013: Sanierung der Albisriederstrasse, Auswirkungen der Sperrung sowie geplante flankierende Massnahmen**

Von Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Marc Bourgeois (FDP) und 31 Mitunterzeichnenden ist am 23. Januar 2013 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Stadt Zürich plant dem Vernehmen nach, die Albisriederstrasse zwischen Zentrum Albisrieden und Waldegg im Jahr 2013 zu sanieren und die Strasse während dieser Bauarbeiten mehrere Monaten lang für

den MIV zu sperren. Gleichzeitig wird auch die Kapazität der Birmensdorferstrasse eingeschränkt sein, da auch dort Bauarbeiten geplant sind.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche verkehrsmässigen Auswirkungen hat die Sperrung der Albisriederstrasse auf die Verkehrssituation an der Birmensdorferstrasse während der Morgen- und Abendstunden sowie während des Tages?
2. Welche Auswirkungen hat dies auf die übrigen umliegenden Strassen im Quartier, insbesondere auf die Triemlistrasse?
3. Welche flankierenden Massnahmen sind zur Entschärfung dieser Situation geplant?
4. Wurde eine Verschiebung der Bauarbeiten an der Albisriederstrasse bis nach Fertigstellung der Birmensdorferstrasse geprüft? Mit welchem Resultat?
5. Wie ist die Finanzierung vorgesehen? Welches sind insbesondere die gebundenen Kosten, gibt es einen Objektkredit, in welcher Kompetenz wird dieser behandelt und wo sind die entsprechenden Kosten eingestellt?

Mitteilung an den Stadtrat

#### **3541. 2013/25**

##### **Schriftliche Anfrage von Dr. Pawel Silberring (SP) und Christian Traber (CVP) vom 23.01.2013: Krippenangebot im Quartier Leimbach**

Von Dr. Pawel Silberring (SP) und Christian Traber (CVP) ist am 23. Januar 2013 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Das Quartier Leimbach ist ein rasch wachsendes Quartier, in dem viele Familien wohnen. Bis 2011 gab es in diesem Quartier keine Kinderkrippe. Seit Anfang 2012 ist eine private Krippe tätig, die aber den Bedarf allein nicht abdecken kann. Die nächstgelegene öffentliche Krippe ist das Kinderhaus Entlisberg, das ebenfalls mit Kapazitätsproblemen kämpft und vor allem der Wollishofer Bevölkerung dient. Als weitere Ausweichmöglichkeit fahren die Eltern ihre Kinder nach Adliswil in die Krippe. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass das Angebot in Leimbach dem aktuellen Bedarf und den Zielen des vom Volk 2004 angenommenen Gegenvorschlags zur Initiative „Kinderbetreuung konkret“ nicht ausreichend Rechnung trägt und deshalb verstärkt werden sollte?
2. Gibt es konkrete Pläne für eine öffentliche Kinderkrippe in Leimbach und wenn Ja, wo und bis wann?
3. Wenn es keine konkreten Pläne gibt, ist der Stadtrat bereit, Projekte dafür anzugehen, evtl. in einer der Grossüberbauungen (Sihlbogen, Manegg)?
4. Welche Alternativen kann der Stadtrat aktuell für berufstätige Eltern mit Kindern im Krippenalter in Leimbach anbieten?

Mitteilung an den Stadtrat

#### **3542. 2013/26**

##### **Schriftliche Anfrage von Matthias Probst (Grüne ) und Kathy Steiner (Grüne) vom 23.01.2013: Notschlafstellen für Wanderarbeitende, Engagement der Hilfswerke und Handlungsbedarf der Stadt**

Von Matthias Probst (Grüne) und Kathy Steiner (Grüne) ist am 23. Januar 2013 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Gemäss Aussagen des Stadtrates gegenüber Medienschaffenden (Tagesanzeiger vom 14.01.2013 mit dem Titel: „Ohne Job und ohne Bett in Zürich“) möchte der Stadtrat Zürich möglichst unattraktiv machen für Wanderarbeitende. Er hält dazu in einem Brief an die Hilfswerke fest: „Wir erachten es als entscheidend, alles darauf auszurichten, dass Zürich kein Anziehungspunkt für Menschen ohne berufliche Perspektiven wird.“ Konkret geht es darum, dass die Hilfswerke (Stadtmission, Sieber Werke, Caritas und Rotes Kreuz)

an der Brauerstrasse 30 Betten als Notschlafstelle für Wanderarbeiter anbieten möchten und dazu das Gespräch mit dem Stadtrat suchten. Der Stadtrat rechtfertigte daraufhin mit oben zitiertem Satz seine ablehnende Haltung gegenüber dem Projekt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Findet es der Stadtrat tragbar, dass Leute in Zürich kältegefährdet werden, nur damit eine abschreckende Wirkung auf Wanderarbeitende erzielt wird?
2. Wieso begrüsst der Stadtrat das humanitäre Engagement der Hilfswerke für die Wanderarbeitenden nicht?
3. Ist der Stadtrat bereit, die Stadt auch für andere Gruppen von Menschen, die ein Problem verursachen, zum Beispiel Menschen, die in völlig überdimensionierten Wohnungen leben und dadurch massgeblich zur Wohnungsnot beitragen, unattraktiv zu machen, oder sind Unattraktivitätsmassnahmen nur für Randgruppen ein Thema?
4. Was unternimmt der Stadtrat konkret, um die ausbeuterische Situation von Wanderarbeitenden in der Stadt Zürich zu verbessern?
5. Was passiert mit Wanderarbeitenden in der Stadt Zürich, die temporär obdachlos sind?
6. Wie ist die Auslastung der bestehenden Notschlafstellen in besonders kalten Winternächten? Kommt es vor, dass Leute abgewiesen werden müssen wegen Platzmangel? Falls ja, wie oft?
7. Wie sieht der Stadtrat die Situation bei Notwohnungen? Gibt es genügend Notwohnungen?

Abgesehen von den Wanderarbeitenden stellt sich die Frage 7. vor allem auch für Alleinstehende, die keine Sozialhilfe oder Sozialberatung in Anspruch nehmen möchten.

8. Findet der Stadtrat, es gibt genügend Notwohnungen für Alleinstehende, die keine Sozialhilfe oder Sozialberatung möchten?
9. Welche alternativen Angebote, Wohnungen und/oder Unterkünfte gibt es für Personen, die eine Notwohnung beanspruchen müssen? (Wir bitten um eine Übersicht, gegliedert nach Stadtkreisen.)
10. Wie ist die Finanzierung für die alternativen Angebote geregelt? Zahlt die Stadt in irgendeiner Form mit?

Mitteilung an den Stadtrat

## **K e n n t n i s n a h m e n**

### **3543. 2010/172**

**SK TED/DIB, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Mirella Wepf (SP) für den Rest der Amtsdauer 2012–2014**

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 21. Januar 2013):

Andreas Edelmann (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

### **3544. 2004/442**

**Weisung vom 07.12.2011:**

**Motion von Gregor Bucher (Grüne), vertreten durch Dr. Ueli Nagel (Grüne), betreffend Angestellte in städtischen Kliniken und Spitälern, Unterstellung unter das Arbeitsgesetz, Verzicht auf Umsetzung und Antrag auf Abschreibung**

Der Stadtrat erstattet dem Gemeinderat mit der Zuschrift vom 9. Januar 2013 Bericht zum Rückweisungsauftrag a) vom 30. Mai 2012.

**3545. 2012/388****Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR), Ergänzung von Art. 56**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 28. November 2012 ist am 4. Januar 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 30. Januar 2013.

**3546. 2012/203****Weisung vom 16.05.2012:****Sozialdepartement, Beiträge an 12 Trägerschaften für 37 soziokulturelle Angebote 2013 bis 2018**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 28. November 2012 ist am 4. Januar 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 30. Januar 2013.

**3547. 2012/304****Weisung vom 22.08.2012:****Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder, Beiträge 2013 bis 2018**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 28. November 2012 ist am 4. Januar 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 30. Januar 2013.

**3548. 2012/305****Weisung vom 22.08.2012:****Sozialdepartement, Verein ada-zh Angehörigenvereinigung Drogenabhängiger Zürich, Beiträge 2013 bis 2018**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 28. November 2012 ist am 4. Januar 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 30. Januar 2013.

**3549. 2012/325****Weisung vom 05.09.2012:****Soziale Einrichtungen und Betriebe, Nachtpension, Antrag auf definitive Einführung des Angebots ab 1. Januar 2013**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 28. November 2012 ist am 4. Januar 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 30. Januar 2013.

Nächste Sitzung: 30. Januar 2013, 17 Uhr.